Spinnerei, Weberei

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie**

Band (Jahr): **63 (1956)**

Heft 9

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Brasiliens Baumwollproduktion. — (SINB) Die Baumwolle steht an zweiter Stelle in der brasilianischen Ausfuhrstatistik. Nach den letzten Voraussagen wird die kommende Ernte allein im Staate Sao Paulo ungefähr 500 000 Tonnen erreichen. Absatzschwierigkeiten sind vorauszusehen, um so mehr als man auch die Vorräte der letzten Ernte einrechnen muß. Um die Ausfuhr zu erleichtern, wird erwägt, ob die Baumwolle von der dritten in die vierte Kategorie versetzt werden soll. Ob zu dieser Maßnahme geschritten wird, hängt davon ab, wie sich die Entwicklung des Außenhandels darstellen wird. Der Minimalpreis der Baumwolle wird nach den letzten Schätzungen auf 140 Cruzeiros per Ballen des Bruttoproduktes im Landesinnern geschätzt. Um den Export zu erleichtern, wird eine Bonifikation von 52 $/Cr. zusätzlich zu derjenigen gewährt werden müssen, welche für die Waren der vierten Kategorie ausbezahlt wird.

Brasiliens Baumwollausfuhr. — Die Monate März, April und Mai sind für die brasilianische Baumwollausfuhr stets von größter Bedeutung. Während diesen drei Monaten sind dieses Jahr im Hafen von Santos 41 307 t Baumwolle verladen worden, mehr als das Doppelte der letztjährigen Menge von 20 245 t. Die bedeutendsten Kundenländer waren:

	1955	1956
Japan	3570 Tonnen	6686 Tonnen
Großbritannien	3188 »	6313 »
Spanien	3033 »	5804 »
Frankreich	189 »	4840 »
Westdeutschland	3134 »	4233 »

Der bedeutende Unterschied zwischen den beiden Ergebnissen ist vor allem der gesteigerten Ausfuhr von Baumwollflocken zuzuschreiben.

Spinnerei, Weberei

Stretch-Nylon

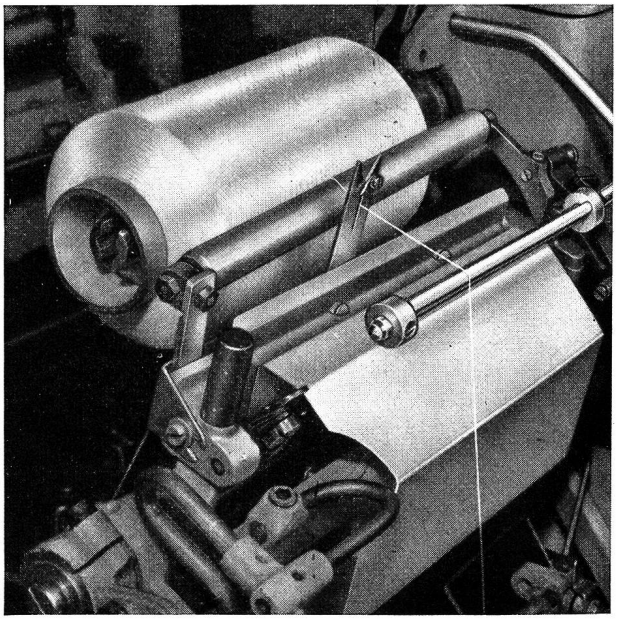
und die Schweiter Präzisions-Kreuzspulmaschine MONOFIL-KONER Typ KEK-PN

In jüngster Zeit erlangten die sogenannten *Nylon-Stretch*-Garne in der Wirkerei eine immer größere Bedeutung. Es handelt sich bei diesen Garnen — wie schon in der Abhandlung «NYLSUISSE-STRETCH» in der Juni-Ausgabe unserer Fachschrift erwähnt worden ist — um Monofil- oder Multifil-Wirkgarne, denen durch eine besondere chemisch-thermische und zwirntechnische Behandlung eine starke Krangeltendenz (Verdrehtendenz) verliehen worden ist. Dadurch wird der aus Monofilament «Stretch-Nylon» hergestellte Strumpf ebenso dehnbar wie der aus dem Multifilament-Kräuselgarn Marke «HELANCA» angefertigte Strumpf.

Der Faden aus Stretch-Nylon ist je nachdem mit Z- oder S-Drall gedreht. Dementsprechend sollte der Pineapple-Konus mit Rechts- oder Linkslauf der Kreuzspulmaschinen-Spindel gespult werden, damit er auf der Cottonmaschine einwandfrei abläuft.

Stretch-Nylon wird aber anderseits auf zylindrischen Kreuzspulen mit beidseitig abgeschrägten Rändern geliefert. Diese haben den Vorteil, daß der Faden je nach der Drehung des Zwirns über das eine oder andere Ende der Kreuzspule abgezogen werden kann. Wahlweiser Rechts- oder Linkslauf der Spindel während dem Spulen ist somit überflüssig.

Die Maschinenfabrik Schweiter AG., Horgen, hat nun ihre Präzisions-Kreuzspulmaschine MONOFIL-KONER Typ KEK-PN so eingerichtet, daß auf jeder Spindel unabhängig sowohl konische als zylindrische Spulen hergestellt werden können. Die Umstellung von der einen zur andern Spulenform erfordert nur wenige Teile.



Schweiter Präzisions-Kreuzspulmaschine MONOFIL-KONER Typ KEK-PN

«Schaumstoff-Textilien» vor der Marktreife

Im Laufe des Jahres 1956 noch werden in Westdeutschland einer breiten Oeffentlichkeit die ersten marktreifen «Schaumstoff-Kleider» gezeigt werden können. Das Studium der Versuchsfertigung wird in Bälde abgeschlossen sein und die Produktion einiger Artikel wird nach unserer Unterrichtung in Kürze anlaufen. Die sogenannten Schaumstoff-Textilien mit der Bezeichnung «Ceolon» sind sehr leicht, schwammig dicht und haben in Kombination mit Textilfasern ein sehr gutes Wärmehaltungsvermögen. Der Schaumstoffanteil beträgt — je nach Verwendungszweck — 30 bis 80%. Die offenporige Struktur des Schaumstoffes (Moltopren auf der Basis der Polyurethane), der nicht mit Schaumgummi verwechselt werden darf, verspricht eine gute Atmungsaktivität. Ein staatliches Institut hat als unparteiische Stelle Scheuerversuche durchgeführt, die ergaben, daß bei 500 Scheuertouren (Belastung 500 g) der Scheuerverlust bei Ceolon 3,15% betrug, bei Textilgewebe 13,5%.

Die Festigkeit und Dehnung wurde bei Textilgeweben mit 29,3% ermittelt, bei Ceolon-Webware mit 94,8 und Ceolon-Wirkware mit 84,8 kg, die Dehnung beträgt 14,5 bzw. 43,5 bzw. 143 mm. Mit Garnen aus Baumwolle, Zellwolle, Rayon, Wolle oder Perlon verarbeitet, ergibt sich ein reißfestes Mischgewebe, das durch seine Streifeneffekte und die Materialfülle besticht. Die Bekleidung schützt gegen Wärme, Kälte und Wind sehr gut. Die deutschen Produzenten mußten erst ein entsprechendes Schneideverfahren entwickeln, um die großen, porösen Kunstschaumblöcke zu den gewünschten feinsten Streifen und Fäden in Abmessungen zwischen 1×1 und 10×10 mm aufschneiden zu können. Die Schaumstoffäden werden dann auf Spezialmaschinen mit einem beliebigen Textilfaden umsponnen, wodurch eine wesentliche Verstärkung des Schaumstoffstreifens eintritt. Der Kunststoffschaum ist gleichzeitig koch- und benzinfest. Es wurden viele Dauerversuche angestellt, die ergaben, daß sowohl die Feinwaschmittel als auch die chemische Reinigung der Ceolon-Ware nichts anhaben kann. Auch Färben und Bedrucken der Ceolon-Ware kann ohne weiteres vorgenommen werden. Die entsprechenden Versuche laufen aber noch, da man sowohl die textilen Fasern als auch Ceolon zusammen bedrucken möchte. Die Anwendungen sind vielseitig und im jetzigen Zeitpunkt noch nicht voll zu übersehen. Einige Textilwerke haben zusammen mit dem Ceolon-Hersteller bereits marktreife Textilerzeugnisse geschaffen. Die Anwendungsmöglichkeiten reichen vom Kostüm über Jacken, Herren- und Damenwesten, Bademäntel, Reisedecken, Futterstoffe für Mäntel bis zu Herrenanzugstoffen. Auch als Wandbehang-, Möbel- und Polsterstoff kann Ceolon Bedeutung erlangen. Bestechend ist auch die günstige Preisstellung, die praktisch erschwingliche Konsumpreise ermöglicht. H. H.

Färberei, Ausrüstung

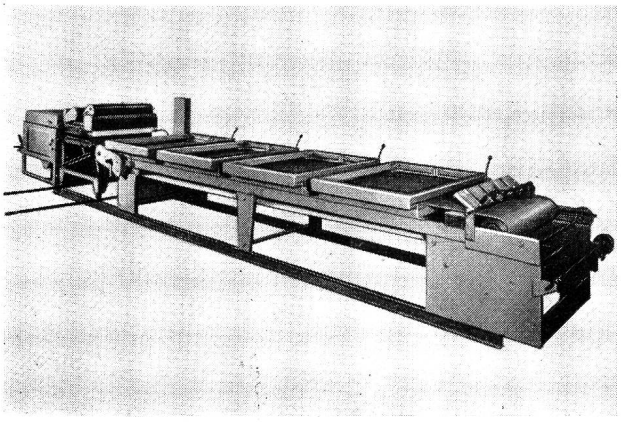
Über die Beflockung von Textilien vermittels statischer Elektrizität

(Schluß)

Unter der Bezeichnung «AWR-Universal-Flockdruckmaschine Type UFM» (Abb. 1) wird jetzt eine Maschine auf den Markt gebracht, in der die Erfahrung auf dem Gebiet der elektrostatischen Beflockung mit einer in der Praxis bereits bewährten halbautomatischen Filmdruckmaschine kombiniert ist. Auf dieser Maschine können erstmalig sowohl nur Filmdrucke, und zwar zwei- bis achtfarbig, als auch nur einfarbige Flockdrucke oder Kombinationen von mehrfarbigen Filmdrucken mit einfarbigen Flockdrucken ausgeführt werden.

Die Maschine besteht aus vier Hauptteilen, der Filmdruckmaschine, der Beflockungseinrichtung, dem Vortrockner und dem Kondensator, von denen die drei ersten gekoppelt sind und vom Stoff in einem Zuge durchlaufen werden, während der Kondensator gesondert aufgestellt ist und somit die fertig bedruckte Ware ohne Störungen durch Verzögerungen beim Druck, in kontinuierlichem Laufe, kondensiert werden kann.

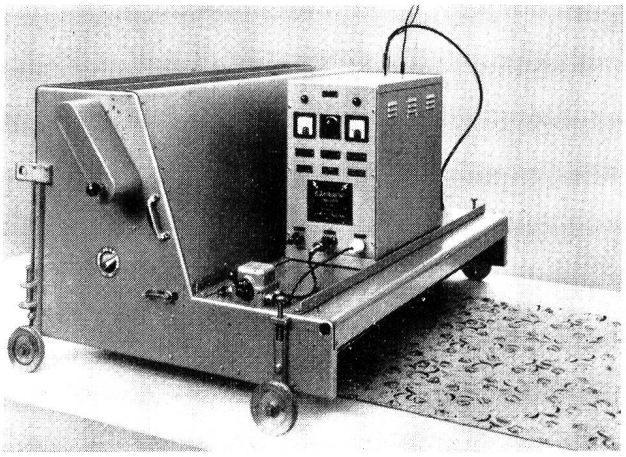
Die Filmdruckmaschine stellt eine Stahlkonstruktion dar, deren wesentliche Teile der Antrieb, die Druckplatten, die Druckwagen (Abb. 2), ein Gummierwerk, ein Waschwerk, die Rapporteinrichtung und ein endloses Transportband aus Bronzegaze (Druckläufer) sind.



«AWR-Universal-Flockdruckmaschine Typ UFM»

Für den Filmdruck kann ein beliebiger Rapport gewählt werden, dessen Größe um 100 mm schwanken kann. Für den Flockdruck wird mit Rapporten gearbeitet, von denen ein genaues Vielfaches die Läuferlänge ergibt. Bei der Standardausführung betragen die Flockdruckrapporte 600 oder 720 mm.

Je nach Farbenzahl hat die Maschine eine entsprechende Anzahl von Druckplatten, eine gleich große Zahl von Druckwagen, von denen jeder zwei Schablonen aufnimmt (z. B. 6-Farben-Maschine = 3 Druckplatten, 3 Druckwagen für 6 Schablonen). Die Druckwagen sind miteinander starr verbunden, nach dem Rapport verstellbar gekoppelt und laufen automatisch vor und zurück.



Druckwagen der «AWR-Universal-Flockdruckmaschine Typ UFM»

Der Druckläufer ist mit einer chemisch widerstandsfähigen Lackschicht überzogen. Auf diesen Druckläufer wird vom Gummierwerk eine dünne Schicht Klebemasse aufgetragen, um die zu bedruckende Ware auf diesen Druckläufer festzukleben. Beim Flockdruck kann als Klebemasse ein Trockenkleber verwendet werden. Das gleichmäßige Festlegen des Stoffes und das Trocknen des Klebemittels erfolgt durch ein elektrisch geheiztes Plättwerk, welches nur während des Vorlaufes des Druck-